

Spektiv



13

Ausgabe 10 | April 2013



NEWS | TERMINE | BERICHTE
Kreisgruppe Günzburg

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Kreisvorsitzenden	Seite	03
Gezielter Artenschutz für bedrohte Tiere.....	Seite	04
Werden Sie aktiv! Unterstützen Sie den Arten- und Biotopschutz.....	Seite	06
Ansprechpartner der LBV-Kreisgruppe Günzburg.....	Seite	08
Die Bekassine - Vogel des Jahres 2013.....	Seite	10
Bleiben Sie auf dem neuesten Stand	Seite	13
Jahresprogramm 2013/2014	Seite	15
Abbaugelände - Artenvielfalt aus zweiter Hand	Seite	21
Nachruf	Seite	25
Schüler schaffen Brutmöglichkeiten.....	Seite	26
Verschiedenes.....	Seite	29
Das Vogel-Rätsel.....	Seite	30



Impressum
Spektiv Heft 10 | April 2013

Herausgeber:
LBV-Kreisgruppe Günzburg, Stefan
Böhm

Autoren: Stefan Böhm, Reinhold Schuster,
Brigitte Kraft
Auflage: 1.000 Stück

Titel: Bekassine (123rf.com)

Bildnachweise: S. Böhm (S. 4/2, 5, 6/2,
7/2-5, 7/7, 7/10, 15/1, 16, 17, 22, 23, 26/2,
30), F. Sieber (S. 4/1, 6/1, 6/3; 7/1, 7/6,
7/8, 20), Dr. U. Mäck (S. 7/11, 11), M. Jakobus
(S. 21), J. Krumm (S. 26/1, 26/3),
N. Grimbacher (S. 29), LBV-GZ Archiv (S.
7/9, 8, 25)

LBV Kreisgruppe Günzburg
Stefan Böhm
Ruländerweg 120
89075 Ulm
Tel. 0731 / 509 44 71
Mobil 0171 / 270 00 95
eMail info@lbvgz.de
www www.lbvgz.de

Bankverbindung:
Sparkasse Günzburg-Krumbach
Konto 145 334
BLZ 720 518 40

Konzeption und Gestaltung:
www.vogele-werbeagentur.de

Liebe Leserinnen und Leser,

im Jahr 2003 veröffentlichte unsere Kreisgruppe zum ersten Mal das Jahresheft Spektiv. Heute halten Sie die zehnte Ausgabe in Ihren Händen. In diesen zehn Jahren erhielten Sie auf 320 Seiten 10 Artikel über den Vogel des Jahres, 10 Jahre Einblick in die Artenschutzprogramme, 10 Jahresprogramme mit unzähligen Veranstaltungen und rund 250 Bilder.

Wir haben von Ihnen sehr viel positive Resonanz zu unserem „Spektiv“ erhalten und das Heft hat bereits vor 4 Jahren Einzug in die Bayerische Staatsbibliothek gehalten.



Unser Dank gilt Ihnen als unsere Leser, der Vogele Werbeagentur, insbesondere Sigrid Groß, für die Gestaltung und den Druck sowie den vielen Inserenten, welche Jahr für Jahr das Erscheinen des Heftes überhaupt erst möglich machen.

Ich hoffe Sie entdecken auch in der 10. Ausgabe des Spektivs ansprechende und spannende Berichte zum Arten- und Biotop-

schutz im Landkreis Günzburg. Da im Jahr 2012 kein Heft erschienen ist, finden Sie nun die Ergebnisse von Artenschutzprogrammen der letzten beiden Jahre kombiniert in einem Spektiv.

Übernehmen Sie das neue Jahresprogramm in Ihren Terminkalender. Wir freuen uns schon heute, Sie bei unseren Exkursionen in die Natur zu treffen.

Ihr

Stefan Böhm

Gezielter Artenschutz für bedrohte Tiere *Stefan Böhm*

Aktive Mitglieder unserer Kreisgruppe haben wie in den letzten Jahren auch in 2012 und 2013 Nisthilfen für verschiedenste Tierarten angeboten. Mein Dank gilt allen Ehrenamtlichen, die ohne finanzielle Unterstützung Brutkontrollen durchführen, wodurch wir einen besseren Einblick in das Vorkommen von bestimmten Arten und Bestandschwankungen erhalten können. Im Folgenden sind die Ergebnisse der Erfassungen kurz zusammengefasst:

Schleiereulen und Turmfalken

Unsere Schleiereulenexperten Martin Gögler und Alois Schwaninger betreuen knapp 170 Nisthilfen und kontrollierten diese auch in den vergangenen zwei Jahren auf Eulen- und Falkenbruten.

Die Bestände von Schleiereule und Turmfalke schwanken naturgemäß in Abhängigkeit von der Häufigkeit von Mäusen zwischen den Jahren. Daher ist ein „Auf und Ab“ im Bestand von Schleiereulen und Turmfalken Gang und Gebe. Im Jahr 2011 konnten sechs, im Jahr 2012 sogar zehn Eulenbruten festgestellt werden. Insgesamt wurden 29 Jungvögel in 2011 und 56 Junge im Jahr 2012 erfolgreich großgezogen.

Turmfalken als Untermieter

Die Schleiereulenkästen waren wie jedes Jahr zahlreich von Turmfalken besetzt. Mit 27 Paaren brüteten im Jahr 2011 etwas weniger als im Vorjahr, im Jahr 2012 waren es jedoch 36 Brutpaare. Dies zeigte sich auch

in der Anzahl an Jungvögeln. Während im Jahr 2010 145 Jungvögel schlüpften, konnten in 2011 134 Junge und im Jahr 2012 163 Jungfalken großgezogen werden.



Dohle

Die Dohlen-Hochburg im Landkreis zeigte sich wie jedes Jahr als Hotspot. Über 20 Brutpaare hielten sich in der Edelstetter Kirche auf. Zusätzlich brüteten in zahlreichen Ortschaften einzelne Paare. Gerne würden wir mehr über die Dohlen im Landkreis Günzburg erfahren. Und so möchten wir Sie bitten, Ihnen bekannte Brutplätze zu melden. Falls Sie Interesse haben, an Kirchturm-



begehungen teilzunehmen und bekannte Quartiere zu kontrollieren, so melden Sie sich bei einem unserer Ansprechpartner.

Flusseeeschwalbe

Die Brutflöße der Flusseeeschwalben waren in gewohnter Anzahl besetzt. Am Mindelstausee Jettingen brütete ein Paar und zog 2 Jungvögel erfolgreich groß. Rund 10 Paare erbrüteten am Oberegger Günzstausee über 12 Jungvögel auf der nur 5 m² großen, schwimmenden Kiesinsel.

Weißstorch

Die LBV-Horstbetreuer zählten wie jedes Jahr den Storchennachwuchs im Landkreis Günzburg. „Wie immer“ brüteten über 10 Storchepaare erfolgreich und zogen rund 20 Jungvögel auf. Damit hat der Landkreis Günzburg den dritten Platz im „bayerischen Storchranking“ behauptet.

Wasseramsel

Nach einigen Jahren der Abstinenz starteten wir im Jahr 2012 wieder mit dem Wasseram-

sel-Programm. Über 30 Nistkästen sind an Mindel, Kammel und Günz ausgebracht. In der Regel sind die Kästen gut erreichbar, hin und wieder helfen jedoch eine Wathose und eine Leiter. Ab 2013 sollen dann wieder Brutkontrollen durchgeführt werden. Da diese sehr zeitaufwendig sind, sind wir für jede helfende Hand dankbar. Melden Sie sich bei uns, wenn Sie ein paar Stunden im Jahr dem Wasseramsel-Schutz widmen wollen.

Haben Sie Interesse aktiv den Artenschutz im Landkreis Günzburg zu unterstützen? Wir freuen uns mit Ihnen gemeinsam Nistkästen zu kontrollieren und Bestandserhebungen durchzuführen.

Sofern Sie Interesse haben, bei bestimmten Bestandserfassungen mitzuwirken, so rufen Sie uns an, schreiben eine E-Mail oder füllen einfach das beigefügte Formular aus und schicken es an uns zurück.

Sollten Sie Fragen zu unseren Arten- und Biotopschutzaktivitäten haben, so melden Sie sich bei Ihrem Kreisvorsitzenden Stefan Böhm.



WERDEN SIE AKTIV!

Unterstützen Sie den Arten- und Biotopschutz und die Umweltbildung!

Sie haben ein paar Stunden Zeit, die Sie sinnvoll für die Natur einsetzen wollen? Sie wollen mitgestalten und interessante Menschen treffen? Dann bringen auch Sie sich ein! Ihr Einsatz ist ein Gewinn für die Natur und die Gesellschaft. Wir helfen Ihnen herauszufinden, wo Sie sich am Besten für die Natur einsetzen können und unterstützen Sie bei fachlichen Fragen! Ob beim Schutz einzelner Arten oder in der Umweltbildung – für jeden ist ein passender Einsatzbereich dabei.

Die Artenschutz- und Biotopschutz-Programme sowie die Umweltbildung werden in unserer Kreisgruppe ausschließlich durch das Ehrenamt getragen und unser Dank gilt allen Aktiven, welche Jahr für Jahr die Brutkontrollen durchführen, Nistkästen bauen, Habitats verbessern, Vorträge halten und Exkursionen leiten.



ASPs für Dohle, Wasseramsel und die Sandgrubenbewohner Uferschwalbe, Kreuzkröte und Gelbbauchunke ergänzt werden.



Ab dem Jahr 2013 möchten wir einzelne Artenschutz-Programme, welche in den letzten Jahren etwas zu kurz gekommen sind, wiederbeleben und hoffen dabei auch auf Ihre Hilfe.

Die bestehenden Artenschutz-Programme (ASP) für Schleiereule & Turmfalke, Weißstorch und Flusseeeschwalbe sollen durch

Werden Sie aktiv im LBV und engagieren Sie sich für Ihre Lieblingsart, den Biotopschutz oder auch die Umweltbildung!

Wo und in welchem Umfang Sie aktiv werden wollen und was Ihnen besonders liegt, das alles lässt sich am besten persönlich klären.

Bitte rufen Sie uns an, schreiben Sie eine E-Mail oder schicken Sie einfach den beiliegenden Fragebogen ausgefüllt an uns zurück. So können wir gemeinsam besprechen, wo Ihr Einsatz für Sie und die Natur am besten ist. Wir freuen uns auf Ihre Nachricht!

Im Folgenden finden Sie eine kurze Übersicht über unsere Arten- und Biotopschutz-Programme (ASP, BSP).

Schleiereule & Turmfalke



Aufgaben: Nistkasten-Kontrollen, Instandhaltung, Neubau von Nistkästen

Flusseeeschwalbe



Aufgaben: Kontrolle und Instandhaltung der Brutflöße, ggf. Neubau von Flößen.

Weißstorch



Aufgaben: Kontrolle der Horste, Etablierung einer Web-Kamera

Dohle



Aufgaben: Nistkasten-Kontrollen, Instandhaltung, Ausweitung des ASPs, Zusammenarbeit mit Privatleuten und Mesnern.

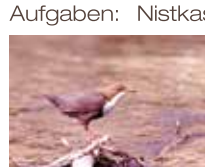
Uferschwalbe, Kreuzkröte & Gelbbauchunke



Aufgaben: Kontrollen bestehender Sandgruben, Absprachen mit Eigentümern, Verbesserungsvorschläge für Lebensräume, Neuschaffung von Habitaten.



Wasseramsel



Aufgaben: Nistkasten-Kontrollen, Instandhaltung und Neubau von Nistkästen, Ausweitung des ASPs.

Biotopschutz



Aufgaben: Pflege der LBV-Grundstücke, Arbeitseinsätze

Umweltbildung



Aufgaben: Beteiligung bei der Planung und Durchführung von Veranstaltungen.

Öffentlichkeitsarbeit



Aufgaben: Beteiligung bei der Planung und Zusammenstellung des Jahresheftes, Bearbeiten von Homepage und LBV-Newsletter.

ANSPRECHPARTNER

LBV Kreisgruppe Günzburg

Haben Sie Fragen zu unserer Naturschutzarbeit? Zur Umweltbildung? Oder möchten Sie uns durch Ihre Mitarbeit unterstützen? Unsere Ansprechpartner stehen Ihnen stets zur Verfügung.

 **Kreisgruppenvorsitzender**
Stefan Böhm, Ulm · 0731/5094471, 0171/2700095 · info@lbvgz.de

 **2. Vorsitzender**
Reinhold Schuster, Jettingen-Scheppach · Tel.: 08225/958181

 **3. Vorsitzende**
Dr. Martha Stocker, Günzburg-Reisensburg · Tel.: 08221/8812

 **Schriftführer**
Alfred Kuchzinski, Bibertal · Tel.: 08226/752

 **Kassierer**
Norbert Grimbacher, Thannhausen · Tel.: 08281/4495

 **Delegierter**
Martin Gögler, Niederraunau · Tel.: 08282/81448



Weitere Kontakte:

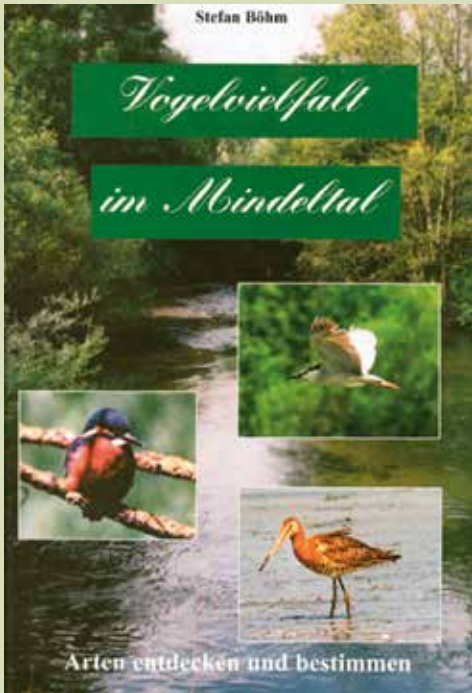
 LBV-Landesgeschäftsstelle Hilpoltstein: Tel. 09174/4775-0

 LBV-Bezirksgeschäftsstelle Schwaben: Tel.: 08331/901182

 Greifvogel-Pflegestation Burgau/Konzenberg Tel.: 08222/42824

 Greifvogel-Pflegestation Memmingen Tel.: 0171/2838892

Vogelvielfalt im Mindeltal *Stefan Böhm*



erhältlich bei:
Stefan Böhm

Ruländerweg 120
89075 Ulm

Tel. 0731 / 5094471

email: stefanboehm@gmx.de

- Buchhandlung Pfob, Burgau
- Lesehexe, Thannhausen
- Buchhandlung Thurn, Krumbach
- Schreibwaren Böck, Jettingen, Burgau, Thannhausen
- Lesen, Schenken Vogt, Krumbach

Auf 224 Seiten erhalten Sie mit 200 Farb-
fotographien und Zeichnungen illustriert:

- das ideale Geschenk für alle Naturliebe-
haber
- einen nützlichen Begleiter auf eigenen
Exkursionen
- hilfreiche Tipps zur Vogelbeobachtung im
Gelände
- Informationen über Beobachtungsge-
biete zwischen Jettingen und Burtenbach
- eine anschauliche Darstellung von 164
dort vorkommenden Vogelarten - Brut-
vögel, Durchzügler und Ausnahmeer-
scheinungen



Bekassine

Gallinago gallinago

BESTIMMUNG:
E 25-27 cm - Np 44-47 cm

Diese Schnepfenvogelart ist am sehr langen
Schwanz, dem kurzen Hals und dem
auffällig an verschiedenen Braun-
grün- und gelblichen Gelb- und
rot- oder rötlichen Gefärbten leicht
zu erkennen. Dem anderen Schnepf-
schwanz, wie beispielsweise der Zwerg-
schnepfe oder der Wälderschnepfe, ist er
vom Gefährten fast vollständig, auf die
erste Untersuchung vorerst aber
unähnlich. Wälderschnepfen zeigen an der
Geflügel (1, 24 cm) leicht nur dem deutlich
kleineren Bekassinen die unerscheidbar,
wenn aber schon seit Jahren nicht mehr
beobachtet. Die Zwergschnepfe ist noch
kleiner als die Bekassine (E. 19 cm) und
hat einen deutlich kürzeren Schwanz.
Jugendliche Bekassinen sind von dem
Adulten kaum zu unterscheiden.

Zum Verhalten dieser Schnepfenart ist
genügt, dass sie sehr selten und meistens
in Deckung im schützenden Schilf und
Unterwuchs lebt. Selten kann man sie
auf Plätzen z.B., vor allem in der Blü-
tenzeit stehend sehen. Zur Brutzeit
strömen die indischen Weidenläufer, ein
mehrfaches Fliegenloch. Bei An-
sichtung zeigen Bekassinen Nist-
schachtel mit einem leuchtenden roten auf
und flühen ein weißes weißes aus.
Der Schwanz ist im Zickzack-Flug ge-
schlossen.

(Foto adult)



LEBENSRAUMVORKOMMEN:

In Europa gibt die Bekassine ein breites Ver-
breitungsspektrum, das von Frankreich, Spanien und an
Tasmanien, Australien bis Ostasien reicht.
Man sie in ähnlichen Habitats anfinden,
aber auch auf Wäldern und in Gärten.
Durch ihre heute meistens fehlenden
Lebensraum wurde die Bekassine in
Deutschland als Brutvogel selten. Im
Südwesten war sie über Jahre hinweg
verschwinden, seit 1981 brüten aber
wieder mehrere Paare im „Jilberpöckl“.
Die Schilfweiden und der Mühlkanal
im Mühlkanal haben Bekassinen heute
Verbreitungen für fast alle Naturschutz-
gebiete. 1999 und im Jahr 2000 konnten im
August bis Ende September bis zu 10
Individuen täglich nebst anderen auf den
Schilfweiden beobachtet werden. Auch
nach Ende Oktober können immer wieder
einige Individuen gesehen.

Die Bekassine Reinhold Schuster & Stefan Böhm

LBV und NABU haben die Bekassine (*Gallinago gallinago*) zum „Vogel des Jahres“ gekürt. Das Auswahlkriterium für den „Vogel des Jahres“ ist die Gefährdung der Art bzw. ihres Lebensraums.

In Deutschland leben heute nur noch 5.500 bis 6.700 Bekassinen-Brutpaare. Das ist ungefähr die Hälfte des Bestandes wie vor etwa 20 Jahren. Die Bekassine soll für den Erhalt von Mooren und Feuchtwiesen werben.

Steckbrief

Die Bekassine stammt aus der Familie der Schnepfenvögel. Schnepfenvögel sind kleine bis mittelgroße Watvögel, die an Ufern, Küsten und in Feuchtgebieten leben.

Die Bekassine ist knapp drosselgroß und relativ kurzbeinig. Das Gefieder weist eine bräunliche Tarnfärbung mit markanten Längsstreifen auf Kopf und Rumpf auf. Der Bauch ist im Unterschied zu manchen anderen Arten der Gattung ausgedehnt weiß. Der Schnabel zeigt an der Basis eine rötlich-braune, an der Spitze eine

du-
kel-



braune Färbung. Er ist etwa doppelt so lang wie der Kopf von der Schnabelbasis bis zum Hinterkopf. Die Geschlechter der Bekassine unterscheiden sich nicht.

Lebensraum

Die Bekassine bewohnt Feuchtwiesen und offenes Sumpfland, wo sie zur Brutzeit durch ihre Balzflüge auffällt. Sie brütet bevorzugt in extensiv bewirtschafteten Feuchtwiesen, in Hochmooren und lichten Röhrichtflächen. Wichtig ist, dass das Bruthabitat eine nicht zu dichte Vegetation und genügend schlammige Flächen für die Nahrungsaufnahme sowie ausreichend Deckung aufweist. Außerdem benötigt die Bekassine eine lockere Humusschicht, in der genügend Würmer und Insektenlarven vorkommen. In unserer Region stellt das Schwäbische Donaumoos den Verbreitungsschwerpunkt dieses Schnepfenvogels dar.

Zur Zugzeit im Frühjahr kommt die Bekassine in ähnlichen Lebensräumen vor wie zur Brutzeit. Im Spätsommer und Herbst rastet sie wie andere Watvögel gerne auf offenen Schlickflächen und an Klärteichen, aber auch an flachen Ufern und Gräben. Auch bei uns kann man zur Zugzeit Bekassinen auf den schlammigen Flächen des Mindelstausees bei Jettingen oder auch an Flachufern im Schwäbischen Donaumoos, am Oberegger Günzstausee und einigen anderen Gewässern beobachten.

Verbreitung und Zugwege

Das Verbreitungsgebiet der Bekassine er-

streckt sich von Island, den Faröer-Inseln, den Britischen Inseln sowie den Azoren auf das eurasische Festland nach Süden bis Südfrankreich, Norditalien und das südöstliche Europa. Ostwärts reicht es weit über Europa hinaus bis Kamtschatka, zu den Bering-Inseln und den Kurilen. Nordwärts brüten Bekassinen bis ans Nordkap.

Die meisten Bekassinen sind sog. Kurzstreckenzieher, wobei einige aber auch lange Strecken fliegen. Ihre Überwinterungsgebiete sind weit gestreut über Nordwest-, West- und Süd-Europa, rund um das Mittelmeergebiet, Vorder- und Süd-Asien, die nördlichen Tropen West-Afrikas bis südlich des Äquators. Einzelne überfliegen sogar die wasserlose Sahara und rasten in entlegenen südlichen Oasen.

Besonderheiten

Wegen ihres lautstarken Balzflugs wird die Bekassine gern auch als „Meckervogel“ oder „Himmelsziege“ bezeichnet.

Das sog. „Wummern“ oder „Meckern“, das während der Balzflüge vor allem in der Morgen- oder Abenddämmerung zu hören ist, ist sehr charakteristisch. Es handelt sich um einen Instrumentallaut, der durch die speziell versteiften, äußeren Steuerfedern erzeugt wird. Das balzende Männchen, seltener auch das Weibchen, lässt sich aus meist etwa 50 m Flughöhe in einem bestimmten Winkel herabfallen, wobei die abgespreizten äußeren Steuerfedern im Luftstrom vibrieren und ein summendes Geräusch von sich geben. Das „Meckern“ wird dadurch erzeugt, dass der Luftstrom in schnellen Abständen

von den ebenfalls abgespreizten Flügeln unterbrochen wird. Da der Vogel im Hinabgleiten schneller wird, steigt auch die Lautstärke etwas an.

Auch der Schnabel der Bekassine ist ein einzigartiges Werkzeug. Mit ihrem langen



Schnabel stochern die Bekassinen tief im Untergrund oder Wasser und schreiten dabei langsam vorwärts. In weichem Boden führen sie ihre Schnäbel bis zu deren voller Länge ein. Da diese eine bewegliche Schnabelspitze haben, vermögen sie kleine Beutetiere noch unter der Erde zu fassen und zu verschlucken, ohne dass sie ihren Schnabel aus der Erde herausziehen müssen.

Gefährdung und Schutz

Die Ursachen des heutigen massiven Bestandsrückgangs der Bekassine sind nicht nur auf die Bejagung zurückzuführen, sondern auch auf Entwässerungs- und Bodennivellierungsmaßnahmen der intensiv betriebenen Landwirtschaft.

Lesen Sie weiter auf Seite 12 >>

>> Fortsetzung von Seite 11

Heute ist der größte Teil der heimischen Moore zerstört und 90 Prozent des Grünlandes in Deutschland wird intensiv bewirtschaftet.

Auf landwirtschaftlich genutztem Grünland ist die Bekassine längst verschwunden. Wiesen werden derzeit massenhaft umgebrochen, um Pflanzen wie z.B. Mais oder Getreide für Biogasanlagen anzubauen. Bei dem Umbruch von Feuchtwiesen in Äcker wird letztlich mehr klimaschädliches Kohlendioxid aus dem Boden freigesetzt, als man durch den Verzicht auf fossile Energieträger einsparen kann. Unsere Umwelt schützen wir besser, indem wir Wiesen und Weiden erhalten und Moore wiedervernässen. Das Kohlendioxid bleibt im Boden, und gleichzeitig bewahren wir unsere Feuchtlebensräume und somit auch den Lebensraum der Bekassine.



Fast alle Moore in Deutschland sind durch den Torfabbau bereits zerstört. Große Mengen Torf werden außerdem aus anderen Ländern importiert; vor allem aus dem Balti-

kum. So werden auch dort die wertvollen Moorlandschaften zerstört.

Mit der Vernichtung der Moore verlieren zahlreiche Tier- und Pflanzenarten ihren Lebensraum. Nicht nur die Bekassine, auch das Birkhuhn, der Große Brachvogel, der Sonnentau und viele andere seltene Arten sind bereits bedroht.

Mit dem Kauf von torffreier Erde kann jeder einen Beitrag zum Moorschutz und somit zum Schutz der Bekassine leisten.

Die Bekassine im Landkreis Günzburg

Bekassinen können als Brutvögel nur sehr selten in unserer Region angetroffen werden. Das größte Brutvorkommen besteht im Schwäbischen Donaumoos, im Leipheimer sowie im Gundelfinger Moos. Vereinzelt und vor allem Ende der 1990er und Anfang der 2000er Jahre brüteten Bekassinen auch in renaturierten Bereichen an der Kleinen Mindel bei Burtenbach.

Außerhalb der Brutzeit können Bekassinen im gesamten Landkreis an ihren Rastplätzen während der Zugzeiten, teilweise auch überwintert angetroffen werden. Rastkonzentrationen befinden sich im Schwäbischen Donaumoos, am Mindelstausee zwischen Jettingen und Burtenbach und im Mindelrieder Paradies, teilweise auch am Oberegger Günzstausee.

Weitere Informationen über die Bekassine erhalten Sie auch in unserer LBV-Broschüre oder im Internet unter www.lbv.de.

Bleiben Sie auf dem neuesten Stand!



Möchten Sie über aktuelle Neuigkeiten aus Ihrer Kreisgruppe informiert werden?

Wir bieten Ihnen nun erstmals regelmäßige Infos per E-Mail in unserem Newsletter an.

Sie erhalten von uns:

- ✉ Aktuelle Termine zu Artenschutz-Programmen
- ✉ Aktuelle Termine zu Biotopschutz-Programmen
- ✉ Erinnerung an die kommenden Veranstaltungen aus dem Spektiv-Jahresprogramm
- ✉ Termine zusätzlicher Veranstaltungen (Exkursionen zu Zielen der Region bzw. Vorträge zu aktuellen Themen)

Schicken Sie einfach eine formlose E-Mail mit dem Betreff „Newsletter“ an info@lbvgz.de



Wir sind für Sie da

Lang Ihr Friseur

für Ihre Haare sowie
Ihr Zweithaarspezialist mit
eigenem Perückenstudio

Dominikus-Zimmermann-Straße 4
89312 Günzburg
(Nähe Frauenkirche)
Tel. 08221 5152
www.langihrfriseur.de

So seh'n Sieger aus!

6x Gold:

- Urtyp Hell
- Weizen
- Ernte Weizen
- Pilsner
- Dunkles Weizen
- Urtyp Dunkel



www.autenrieder.de

Auch in diesem Jahr erwartet Sie ein buntes und breit gefächertes Veranstaltungsprogramm. Unser Angebot reicht von vogelkundlichen Wanderungen bis hin zu Tagesausflügen, Vorträgen und Ausstellungen. Für Kinder, Jugendliche und Erwachsene haben wir spannende und informative Aktionen geplant. Wir freuen uns, Sie und Ihre Familie bei unseren Veranstaltungen begrüßen zu dürfen.

Die naturkundlichen Führungen sind kostenlos, wir freuen uns jedoch auf Ihre Spenden, die dem Naturschutz im Landkreis zugute kommen.

April 2013

Sonntag, 28. April 2013 

Zu den Seeschwalben, Schwirnen und Weihen

Das Federseemoor bietet mit vielen unterschiedlichen Lebensräumen einer großen Artenvielfalt eine Heimat. Insbesondere kann der Federsee eine reiche Vogelwelt vorweisen. Entlang der ausgedehnten Schilfbereiche lassen sich Rohrsängerarten, Feld- und Rohrschwirl, Bartmeisen und Rohrweihen beobachten. Ende April hat man gute Chancen, verschiedene Seeschwalbenarten am Durchzug zu entdecken.

Treffpunkt: 07.00 Uhr - Bahnhof Günzburg.
Fahrt mit Privat-PKW. Die Exkursion findet nur bei gutem Wetter statt. Voranmeldung erforderlich: info@lbvgz.de; 0731/5094471



Mai 2013

Donnerstag, 09.05.2013 bis Sonntag, 12.05.2013 

Stunde der Gartenvögel

Machen Sie mit bei der Vogelzählung in Ihrem Garten.

Nähere Informationen unter www.lbv.de und in der Tagespresse.

Sonntag, 12. Mai 2013 

Die Vögel der Torfstecher

Kultur und Natur werden im Torferlebnispfad Bremental der Öffentlichkeit präsentiert. Wir wandern im Bereich des Erlebnispfades und machen uns auf die Suche nach den typischen Brutvogelarten des Brementals. Neuntöter, Rohrammer, Sumpfrohrsänger und viele mehr lassen sich erwarten.

Treffpunkt: 08.00 Uhr - Eingangsbereich des Torferlebnispfades.



Montag, 20. Mai 2013 

Wo ist der Vogel des Jahres? Vogelbeobachtung im NSG Gundelfinger Moos

Das Naturschutzgebiet Gundelfinger Moos ist Brutheimat von verschiedensten Vogelarten. Bekassinen und andere Bewohner von Feuchtwiesen brüten hier regelmäßig. Nachtigall, Feldschwirl, Großer Brachvogel und mit etwas Glück auch das Schwarzkehlchen warten darauf entdeckt zu werden.

Treffpunkt: 08.00 Uhr - Parkplatz Birkenried (an der B16 zwischen Günzburg und Gundelfingen)



Juni 2013

Sonntag, 16. Juni 2013 

Gefiederte Kleinstädter

In der Innenstadt von Krumbach finden sich vielfältige Strukturen, welche von vielen Vogelarten genutzt werden könnten. Wir wandern am Sonntagmorgen entlang des Krumbächles, vorbei an Hausgärten, stattlichen Gebäuden und durch den Stadtpark. Eine bunte Vogelwelt inmitten einer Stadt – Sie werden überrascht sein!

Treff: 08.00 Uhr - Haus St. Michael, Krumbach (Mühlstraße 13)

Juli 2013

Sonntag, 21. Juli 2013 

Tag der offenen Tür im Kreislehrgarten

Wie jedes Jahr sind wir auch diesmal mit einem Info-Stand vertreten. Unser Fokus liegt in diesem Jahr auf „Gartenvögel und ihr Schutz“. Infomaterialien rund um das Thema „Natur“ zeigen wir zudem in unserem LBV-Shop.

Beginn: 10.00 Uhr - Kreislehrgarten Krumbach

August 2013

Freitag, 02. August 2013 

Tanz der Vampire - Fledermausexkursion

Bei der gemeinsamen Nachtwanderung können wir mit Hilfe von Fledermausdetektoren die Fledermäuse hören und im Schein der Taschenlampe bei ihren akrobatischen Flügen beobachten. Die Wanderung findet nur bei trockener Witterung statt. Bitte Taschen- oder Stirnlampe mitbringen. Die Exkursion wird von Frau Diplom-Biologin Brigitte Kraft geleitet.

Treffpunkt: 20:45 Uhr - Kirche Waldstetten

September 2013

Sonntag, 08. September 2013 

Vogelbeobachtung am Plessenteich

Der Plessenteich ist ein Paradebeispiel für erfolgreichen Naturschutz. Durch die Ar-



beitsgemeinschaft Gau wurde der einstmals „normale“ Baggersee zu einem Mekka für Brut- und Rastvögel. Von Aussichtstürmen lässt sich das Gebiet gut überblicken.

Treffpunkt: 07.00 Uhr - Bahnhof Günzburg, 07:45 Uhr Bahnhof Gerlenhofen

November 2013

Freitag, 29. November 2013 

Jahresversammlung mit Neuwahlen

Liebe Mitglieder und Freunde unserer Kreisgruppe, wir laden Sie herzlich zu unserer Jahresversammlung ein. Wie jedes Jahr erhalten Sie einen Einblick in die Aktivitäten unserer LBV-Kreisgruppe. Zudem stehen satzungsgemäß Neuwahlen an. Wir bitten um zahlreiches Erscheinen.

Beginn 19.00 Uhr - Gasthof Sonne, Jettigen

Januar 2014

Freitag, 03.01.2014 bis Montag, 06.01.2014
Stunde der Wintervögel 

Machen Sie mit bei der Vogelzählung in Ihrem Garten und zählen Sie binnen einer Stunde die Vögel an Ihrem Futterhaus.

Nähere Informationen unter www.lbv.de und in der Tagespresse.

Sonntag, 05.01.2014 

Wasservogelbeobachtung am Oberegger Günzstausee

Als größter Stausee zieht der Oberegger Stausee die meisten Wasservögel an. In den Wintermonaten rasten zahlreich Reiher- und Tafelenten, aber auch andere Enten-, Säger- und Gänsearten lassen sich entdecken.

Treff: 09.00 Uhr - Wehranlage und Parkplatz am Südufer

Februar 2014

Freitag, 21. Februar 2014 

Vortrag: Vogel des Jahres 2014

Wer diesmal Vogel des Jahres wird und die Nachfolge der Bekassine antritt, steht noch nicht fest. Im Oktober werden wir es jedoch alle über die Tagespresse erfahren.

Beginn 19.00 Uhr - im Kreislehrgarten, Krumbach

März 2014

Sonntag, 23. März 2014 

Unterwegs im Weißinger Auwald

Durchzogen von kleinen Baggerseen ist der Weißinger Donauauwald einer der strukturreichsten Auwaldbereiche unserer Region. Es verwundert nicht, dass sich auch eine beachtliche Vogelvielfalt dort angesiedelt hat. Im März ist Hauptbalzzeit der Spechte – sechs verschiedene Arten versuchen wir vors Fernglas zu bekommen.

Treffpunkt: 08.00 Uhr - Kirche Riedheim





KREY heißt Kompetenz.

- ▶ Komplettbetreuung privater und gewerblicher Liegenschaften
- ▶ Wunschgemäße, individuelle Leistungen für Ihr Anwesen
- ▶ Firmen-, Grundstück-, Gartenpflege, allg. Hausmeister Tätigkeiten, Winterdienst
- ▶ Kontrolle technischer Anlagen
- ▶ 24 Std. Notdienst

Gebäude- & Grundstück-Management Holger Krey
Messerschmittstr. 37
89343 Jettingen-Scheppach

Telefon 08225.2774
Service 0170.2133864
E-Mail holger.krey@krey-management.de



Klein heizt ein...

Am Rittlen 3 + 12
86381 Krumbach
Tel. 08282/4719
Fax 08282/63121
email: kleinheiztein@t-online.de

Ihr Fachmann für moderne Haustechnik

- **Heizungs-
modernisierung**
- **Badmodernisierung**
- **Solaranlagen**
- **kontrollierte
Wohnraumlüftung**
- **Regenerative
Energien**
- **Kundendienst**

**Unsere Ausstellungshalle ist am Samstag und Sonntag
für Sie geöffnet!**

Schauen Sie doch mal vorbei, vielleicht ist Ihrer auch dabei!

Attraktive Angebote finden Sie bei uns im Internet:
www.autohaus-zanker.de



Autohaus
ZANKER

Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung
89312 Günzburg · Robert-Koch-Straße 4
Telefon (08221) 36620
info@autohaus-zanker.de

Ihre Hilfe für unsere Natur

Unterstützen auch Sie unsere Naturschutzarbeit im Landkreis Günzburg. Mit Ihrer Hilfe können wir Lebensräume und Arten schützen.

Spenden Sie gezielt für Ihr Lieblingsprojekt (Verwendungszweck):

Eulen & Turmfalken, Flussseseschwalbe, Wasserramsel, Weißstorch, Dohle, Fledermäuse, Orchideenwiesen.

Kontoinhaber: LBV Günzburg e. V.

Bankinstitut: Sparkasse Günzburg,

Bankleitzahl: 720 518 40

Konto 14 53 34

Wir danken Ihnen schon heute für Ihre Unterstützung.

Ihr Vorstandsteam der Kreisgruppe Günzburg!



Bertelemühle Spezialitäten vom Biohof

Fam. Schleier
Wasserburger Weg 123
89312 Günzburg
Tel.: 08221/5125
www.ber telemuehle.de

Besuchen Sie unseren Bioland-Hofladen direkt in Günzburg

Wurst und Fleisch von unseren eigenen Bioland-Tieren

(Rind, Schwein, Damhirsch, Zicklein)

Obst & Gemüse, Käsespezialitäten, Ziegenkäse aus eigener Herstellung
großes Naturkostsortiment (Bio-Mehl, Nudeln, Wein, Bier, Eis, Müsli, u.v.m.)
bei uns erhalten sie natürlich ALLES in Bio-Qualität!!!!

Öffnungszeiten:

Di, Mi: 9-12.30 Uhr und 15- 18 Uhr

Do: 9- 18 Uhr durchgehend

Fr: 9- 18 Uhr durchgehend

Sa: 9- 12.30 Uhr

Ökologischer
Landbau

Bioland

Abbaugelände – Artenvielfalt aus zweiter Hand *Brigitte Kraft*

Unter Biodiversität ist die Vielfalt der Lebewesen (Arten), die Vielfalt innerhalb der Arten (genetische Vielfalt) und die Vielfalt an Lebensräumen (Ökosysteme) zu verstehen. Obwohl der Begriff der Biodiversität in den Blickpunkt des öffentlichen und politischen Interesses gerückt ist, ist die derzeitige Rate aussterbender Arten höher als jene unter natürlichen Bedingungen. Der tief greifende Landschaftswandel hat den biologischen Reichtum drastisch reduziert. Ausschlaggebend hierfür sind Klimawandel, Verbauung der Gewässer, Eintrag von Schad- und Nährstoffen in die Natur, Flächenverbrauch und Flächenversiegelung, Beunruhigung der Lebensräume durch Freizeit- und Erholung, Intensivierung der Landnutzung, Aufgabe traditioneller Formen der Landnutzung sowie allgemein die Zerstörung und Zerschneidung der Lebensräume.



Die Diskussion im praktischen Naturschutz und in der Forschung konzentriert sich derzeit auf das Auffinden von „Hot Spots der Biodiversität“ um möglichst schnell und effektiv eine Vielzahl an Arten zu schützen.

Kiesabbaugelände sind in den letzten 40 Jahren in großen Teilen Schwabens zu einem prägenden Landschaftselement geworden. Nach der Nutzung wurden und werden sie oftmals nur als Mittel zur Landschaftsgestaltung und Raumentwicklung für vielfältige Freizeitnutzungen gesehen oder im Rahmen der Rekultivierung wieder verfüllt. Ehemalige Abbaugelände bei denen die fachliche Zielsetzung zum Erhalt und der Förderung der Artenvielfalt verfolgt wird, gibt es nur sehr wenige. Dabei stellen in Abbau befindliche und renaturierte Abbaugelände wichtige Lebensräume für seltene Arten dar. Flussregenpfeifer, Uferschwalbe, Kreuzkröte oder seltene Libellenarten finden hier eine Heimat.

Die Lebensräume dieser naturschutzfachlich wertvollen Artvorkommen waren ursprünglich natürliche Wildflussauen. Geprägt von regelmäßigen Hochwasser entstanden dort dynamische Rohbodenstandorte, wasserführende Kleingewässer und offenen Kiesflächen. Diese wertvollen Lebensräume sind in Bayern nur noch selten anzutreffen. Dadurch steigt die Bedeutung der Kiesgewinnung als Ersatzlebensraum. Bereits während der Abbauphase siedeln sich seltene Arten, die durch gezieltes Management über den gesamten Abbauverlauf unterstützt und gefördert werden können, an.

Vor diesem Hintergrund haben der Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V. (LBV), der Bayerische Industrieverband Steine und Erden e.V. (BIV) und die Arbeitsgemeinschaft

Lesen Sie weiter auf Seite 22 >>

>> Fortsetzung von Seite 21

Bayerischer Bergbau- und Mineralgewinnungsbetriebe e.V. (ABBM) am 17. Mai 2011 eine Vereinbarung über gemeinsame Aktivitäten zur Sicherung und Förderung der Biologischen Vielfalt in Gewinnungsstätten unterzeichnet.

In der Vereinbarung stimmen die Unterzeichner darin überein, dass Rohstoffgewinnung und Naturschutz nicht als Gegensätze gesehen werden. Vielmehr sollen durch eine Zusammenarbeit von Abbaubetrieben und Naturschutz konkrete Lösungswege für die Optimierung der Umweltverträglichkeit der Rohstoffgewinnung und die Förderung der Artenvielfalt erarbeitet werden.

beitet wurde das LBV-Projekt von Max Jakobus:

Die Baggerseen mit der größten Strukturvielfalt waren erwartungsgemäß auch die Gewässer mit der höchsten Artenzahl. Innerhalb des Untersuchungsgebietes haben sich 2 als artenreich mit extensiver Nutzung herauskristallisiert. Durch die Herausnahme jeglicher Nutzung könnte sich die Artenvielfalt noch erhöhen. Den anderen 3 Gewässern fehlen Flachwasserzonen, Schilfbänke und/oder Unterwasser-/Schwimmpflanzenvegetation. Ferner werden diese Baggerseen intensiv fischereilich genutzt und von Badegästen regelmäßig aufgesucht.



Im Rahmen eines vom Bayerischen Naturschutzfonds mit Mitteln der GlücksSpirale geförderten Projektes hat sich der LBV Schwaben auf die Suche nach den Hotspots der Artenvielfalt in ausgewählten Baggerseen im Mindeltal im Landkreis Günzburg begeben und fünf Gewässer auf wertgebende Tierarten näher durchleuchtet. Bear-



In folgender Tabelle ist die Anzahl der Arten an den jeweiligen Gewässern aufgelistet.

Gewässer	Amphibien	Vögel	Libellen
1	4	46	18
2	3	32	20
3	2	29	16
4	2	23	14
5	2	15	7

Beispiele von seltenen Arten an Gewässer 1 und 2 sind folgende zu nennen:

Vogelarten: Kiebitz, Weißstorch und Krickente als Nahrungsgäste, Teichhuhn, Zwergtaucher, Eisvogel und Goldammer als Brutvogel

Libellen: Kleiner und Südlicher Blaupfeil, Braune Mosaikjungfer und Großes Granatauge

Amphibien: Laubfrosch

Sparkasse. Gut für die Umwelt.

Die Sparkasse Günzburg-Krumbach hat sich zu einer qualifizierten freiwilligen Umwelleistung verpflichtet und ist deshalb „Teilnehmer am Umweltpakt Bayern“.



Sparkasse
Günzburg-Krumbach

www.spk-gz-kru.de



Kisten für's Nisten.

*Mit jeder Kiste Störchle
schützen Sie den Storch!*

STÖRCHLE

...lass es klappern!

STÖRCHENBRAU - Hans Roth GmbH & Co. KG - Kirchplatz 5 - 87772 Pfaffenhausen - www.stoerchenbrau.de

Nachruf: Franz Sieber (1933-2012)



Am 02. Januar 2012 ist Franz Sieber, langjähriges Vorstandsmitglied unserer Kreisgruppe, verstorben.

Franz Sieber hat sich über viele Jahrzehnte aktiv für den Erhalt der Artenvielfalt in unserer Region eingesetzt. Mit großem Fachwissen und enormen Engagement gelang es ihm beispielsweise die im Landkreis Günzburg verschwundene Flussseseschwalbe wieder heimisch zu machen.

Wasseramseln, welchen Franz Sieber nahezu 50 Nistkästen baute und an Günz, Kammel und Mindel anbrachte, Schleiereulen, welche in seinem Wohnhaus im Dachstuhl hausten, und Uferschwalben, deren unzähligen Bruthöhlen Franz Sieber in den Sandgruben kontrollierte und viele weitere Arten zählten zu seinem Repertoire der Artenschutzprogramme.

Mehrfach wurde Franz Sieber mit dem Umweltpreis des Landkreises Günzburg ausgezeichnet. Und stets sagte er im Vorfeld der Preisverleihung dass ihm der Preis doch gar nichts bringe – vielmehr solle der Landkreis Geld für ein neues Flussseseschwalbenfloß aufbringen.

Wichtig waren ihm Auszeichnungen nie – aber die Freude, welche beispielsweise die erste brütende Flussseseschwalbe im Landkreis erweckte, genügte als Anerkennung und Motivation auch weiterhin für die Natur zu kämpfen.

Seine Bescheidenheit zeigte sich auch in seinem zweiten Hobby: der Tierfotographie. Nahezu alle heimischen Tierarten hat Franz Sieber im Laufe der Jahre vor die Linse bekommen – uns stets hat er sie ins rechte Licht gerückt. Sämtliche Vogelarten, Fuchs, Kreuzkröte, Zauneidechse und Mauswiesel im natürlichen Lebensraum zu sehen, zeichnen seine Bilder aus, welche er uns auch zahlreich für die Spektivhefte zur Verfügung stellte.

Franz Sieber hinterlässt eine große Lücke im aktiven Artenschutz im Landkreis Günzburg.

Stefan Böhm

Jettinger Schüler: Aktiv für den Vogelschutz!

Der Erschließung neuer Wohn- und Gewerbegebiete, dem Ausbau der Autobahn A8 und vielen anderen Planungen müssen Obst- und andere Bäume weichen. Mit den Bäumen verschwinden unzählige kleine und große Höhlen in den Stämmen und Seitenästen, die für Vögel, Fledermäuse und viele Insekten überlebensnotwendige Behausungen bieten.

Auch häufige Arten, wie Star, Kohl- und Blaumeise fehlt es vielerorts an Brutmöglichkeiten. Vielleicht die älteste Vogelschutz-Maßnahme ist das Bauen und Anbringen von Nistkästen. Schüler der Mittelschule Eberlin in Jettingen-Scheppach haben sich im vergangenen Jahr, gemeinsam mit ihrer Lehrerin Frau Szörßen, ans Werk gemacht und Nistkästen für die Feldgehölze und Wälder des Brementales gezimmert.



flugloch wird meist von Meise, Feldsperling und Star bevorzugt. Den kleinen Blau- und Sumpfmeisen ist ein Einflugloch von 26 mm Durchmesser am liebsten, denn wenn es größer ist (etwa 30mm) und auch eine Kohlmeise hindurchpasst, werden die deutlich kleineren und leichteren Meisenarten von der großen Kohlmeise verdrängt. Dem Star werden Nistkästen mit 50mm Einflugloch-Durchmesser geboten – mit rund 80 g ist er etwa 4,5x so schwer wie eine Kohlmeise und wiegt das achtfache einer Blaumeise. Das spiegelt sich natürlich auch im Einflugloch wider.

Neben Meisen- und Starkenkästen bauten die Schüler auch Halbhöhlen für Bachstelze und Hausrotschwanz und auch einige spezielle Baumläuferkästen, welche auf der Rückseite (Stammseite) seitlich eine eckige Öffnung haben, in die Wald- und Gartenbaumläufer während ihrer Wanderschaften entlang des Baumstammes von unten nach oben seitlich „einparken“ können.

Insgesamt wurden über 30 Nistkästen ge-



26, 30 oder 50mm?

Welcher Vogel einen Nistkasten nutzen kann, hängt insbesondere vom Durchmesser des Ein-

flugloches ab. Das war den Schülerinnen und Schülern der Mittelschule längst bewusst und sie versuchten, jeder Vogelgröße den passenden Nistkasten zu bieten. Ein rundes Ein-



bastelt, die im Februar 2013 an den passenden Stellen gemeinsam aufgehängt wurden. Bauträger Herr Konrektor Voto, Bauleiterin Frau Szörsen, die professionell ausgebildeten Nistkastenspezialisten (Schülerinnen und Schüler), 2. Bürgermeister Herr Höbel und ein Aktiven-Team des Torferlebnispfad, allen voran Josef Krumm als Vorsitzender des Fördervereins Torferlebnispfad. e.V., versammelten sich bei Eis und Schnee am neu errichteten Torfstadel im Gelände des Torferlebnispfad im Herzen des Brementals bei Jettingen. Gemeinsam mit LBV-Unterstützung wurden die besten Nistplätze für Hausrotschwanz, Blaumeise, Kohlmeise,

Star und Baumläufer gesucht. Entlang des ausgewiesenen Rundweges findet der aufmerksame, interessierte Spaziergänger nun etliche Nistkästen – es lohnt sich, im Frühjahr vor den Kästen zu verweilen um zu überprüfen, welche Vogelart sich dort eingefunden hat.

Eine großartige Aktion der Mittelschule Eberlin in Jettingen, die den Jugendlichen neben dem schulischen Alltag zeigte, wie viel Freude aktiver Naturschutz machen kann. Wir hoffen auf Nachahmer und helfen gerne, derartige Aktionen vorzubereiten und durchzuführen.



Michael Bradt
staatl. gepr. Bautechniker
verbandsgeprüfter Sachverständiger

Verbandsgeprüfter Sachverständiger
für Schäden an Gebäuden

Wertermittlung von
Gebäuden und Grundstücken

Beratung beim Immobilienkauf

Qualitätsüberwachung am Bau

Krautgartenweg 6
D - 89346 Bibertal

Tel.: 0 82 26 - 94 06 65
Fax: 0 82 26 - 94 06 67

e-mail: bautechnik@bradt.de
Internet: www.bradt.de

Mehr fürs Geld.



**Goldwerte
Vorteile
für Sie!**



www.vr-banken-guenzburg.de

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Durch Ihre Mitgliedschaft und die neue goldene VR-BankCard PLUS kommen Sie in den Genuss exklusiver Vorteile.

Schauen Sie doch einfach mal auf www.vr-bankcardplus.de nach. Sie sind noch kein Mitglied?

Dann nichts wie auf zu uns, Mitglied werden und Vorteile haben.

**Volksbanken
Raiffeisenbanken** 

Die große Bankengruppe im Landkreis Günzburg

Verschiedenes *Stefan Böhm*

Wasservogel- und Greifvogelzählung

Wie auch in den letzten Jahren führte unsere LBV-Kreisgruppe zwischen September und April monatliche Zählungen des Wasservogelbestandes am Günzburger Donauaustaussee durch. Interessierte, die gern mehr über die hier überwinternden Wasservögel erfahren möchten, sind herzlich eingeladen, an den Zählaktionen teilzunehmen.

Auch der Greifvogelbestand im Schwäbischen Donaumoos wird jeden Winter erfasst. Wir kartieren im November und Januar rund um Riedhausen. Turmfalken und Mäusebussarde sind unsere „Hauptbeute“ – aber auch Habicht, Sperber, Wanderfalke,

Merlin und Seeadler konnten schon beobachtet werden.

Mauersegler ganz privat

In der vorletzten Ausgabe des „Spektivs“ haben wir Sie über Nistkasten-Kameras informiert, welche Einblicke in das Leben von Meisen bieten. Kameras sind nicht auf Meisen- oder Starenkästen beschränkt. Vogelkundler Norbert Grimbacher konnte im Jahr 2012 erstmals Mauersegler in einem Kasten ansiedeln. Auch hier zeigt die Kamera Bilder aus dem Privatleben der Segler.



Welche Vogelart sehen Sie auf dem abgebildeten Foto?

In unserem Vogelquiz haben Sie die Gelegenheit tolle Preise zu gewinnen. Schicken Sie Ihren Lösungsvorschlag per Post oder E-Mail bitte an:

Stefan Böhm, Ruländerweg 120, 89075 Ulm oder info@lbvgz.de.

Einsendeschluss: 30. September 2013

Per Losverfahren werden 3 Gewinner aus den richtigen Einsendungen gezogen!

- Preise :
1. Preis: T-Shirt (LBV-Günzburg)
 2. Preis: Audio-CD: Vogelstimmen
 3. Preis: Vogel des Jahres – 5 Infobroschüren Ihrer Wahl

Auflösung von Heft 9 (2011): Waldlaubsänger

Welcher Vogel ist das?





» **INHALTE** WERDEN **SCHNELL**
VERGESSEN. EMOTIONALE
EINDRÜCKE GUTEN STABIL. «

Wolfgang Böhner, 2000



**VOGELE
 WERBEAGENTUR**

Wolke, Zandberg, Röh.

Vogele Werbeagentur
 Inh. Michael Vogele
 Augustenpl. Str. 18 1/2
 88312 Günzburg

T +49 (0)9221 / 20 46 07
 F +49 (0)9221 / 48 33 94
 W www.vogele-werbeagentur.de
 M info@vogele-werbeagentur.de

www.facebook.com/VogeleWA

blumen eber

Leidenschaft Blüte.



Märkte Günzburg Di. & Sa. 7:30 – 12:30. Weitere Märkte und Sonderöffnungszeiten finden Sie unter: www.blumen-eber.de



blumen eber - Leidenschaft Blüte
 Birkenried 2
 89423 Gundelfingen

Tel.: 08221 - 5914
service@blumen-eber.de
www.blumen-eber.de



DÖRR

Die Natur verbirgt viele Details

- mit DÖRR Spektiven & Ferngläsern werden sie sichtbar



NAUTICAL 8x42 Monokular mit Kompass

Für Wind und Wetter € 119,00



DANUBIA **MILAN** Dachkant-Prismenglas

Lichtstarkes Multitalent, ab € 199,00



RAIN FOREST **ZOOM-SPEKTIV** 20-60x80

Auch mit ED Gläsern, ab € 299,00



NACHTSICHT- GERÄTE

Für Fotos und Videos, ab € 199,00

www.doerrfoto.de